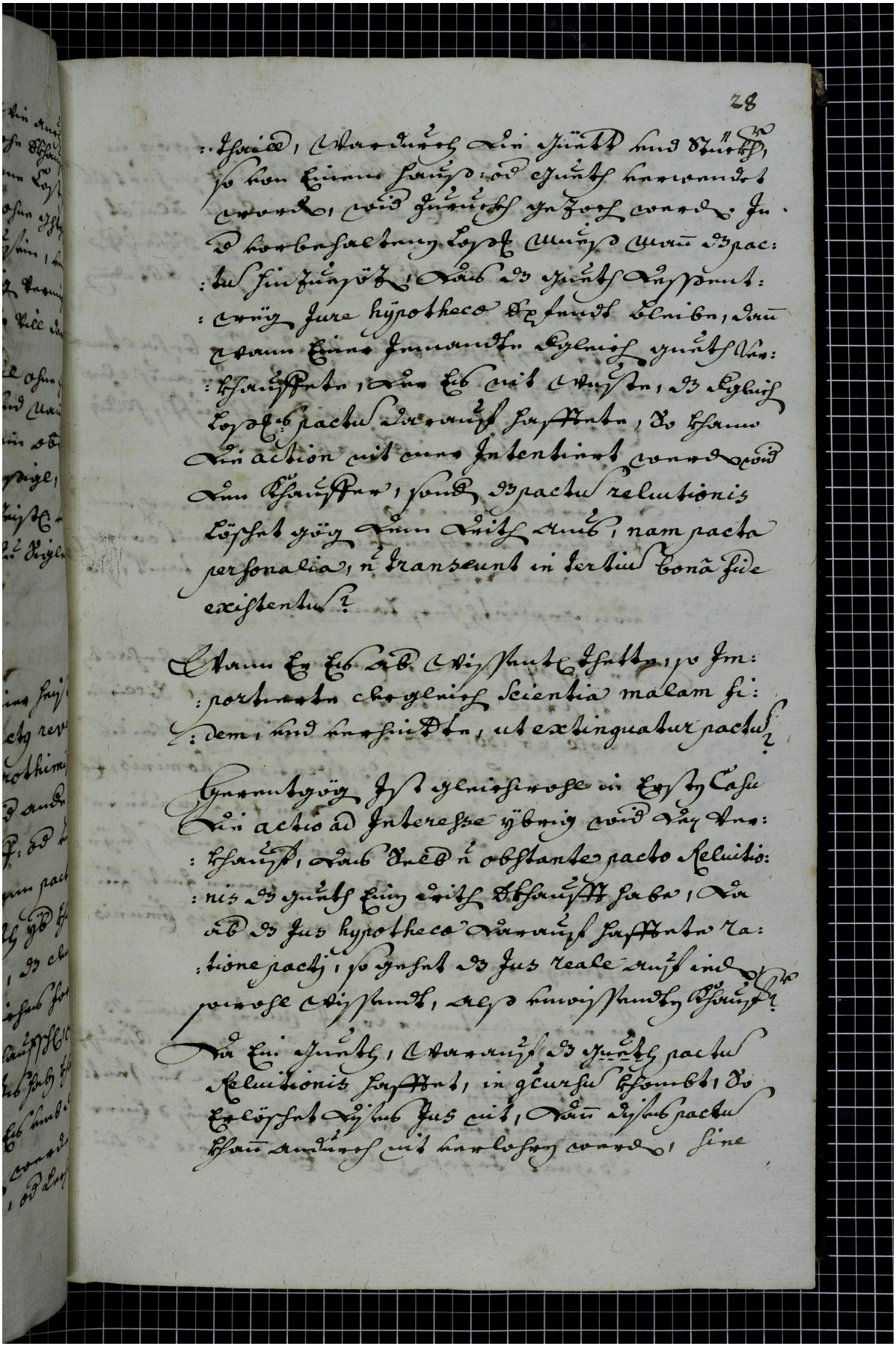
JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 29r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



:thaill, Wardurch die Güett und Stückh,
so von Einem Hauß: od Gueth verwendet
worden, wid zuruckh gezoch werden. In
d vorbehaltenen Losß Mueß Mann d pac:
:tum hinzuesötz, das d Gueth dessent:
:weg Jure hypothecae Dpfendt bleibe, dann
wann Einer Jemandten dergleich Gueth Ver:
:khauffete, der Es nit Wuste, d dergleich
Losß pactum darauf hafftete, so khann
die action nit mer Intentiert werden wid
den Khauffer, sondern d pactum reluitionis
löschet gög dem drith aus, nam pacta
personalia, n transeunt in tertium bonâ fide
existentum?

Wann Er Es ab Wissentl thette, so Im:
:portierte dergleich Scientia malam fi:
:dem, und verhinderte, ut extinguatur pactum?

Gerentgög Ist gleichwohl in Ersten Casu
die actio ad Interesse übrig wid den Ver:
:khauff, das selb n obstante pacto Reluitio:
:nis d Gueth Einen drith Dkhaufft habe, da
ab d Jus hypothecae darauf hafftete ra:
:tione pacti, so gehet d Jus reale auf ieden
sowohl Wissendt, als unwissendten Khauffer?

Da Ein Gueth, Warauf d Gueth pactum
Reluitionis hafftet, in gcursu khombt, so
Erlöschet dises Jus nit, dann dises pactum
khan andurch nit verlohren werden, sine